

Der Bericht des 1. Vorsitzenden, Rechenschafts- und Siegesmeldung ebenso wie resignierende Bescheidung, wird nur von wenigen Mitgliedern gelesen. Wer Vorstand ist, trägt selbst die Schuld, sagt man und geht — mit Recht — zu der von der Vorstandschafft vorbereiteten Veranstaltung, sofern es sich gerade um einen Leckerbissen handelt und der Abend nicht zu kalt und nicht zu schwül ist. Natürlich geht es den Obleuten und Mitarbeitern, denen dieser Monolog deshalb dankbar gewidmet ist, nicht anders.

Bericht des 1. Vorsitzenden

Um für dieses Jahr 1969 einige Schwerpunkte zu geben, statt in eine monotone Aufzählung zu verfallen, sei die *Vorstandswahl vom 27. 3. 69* vorausgeschickt: Die dabei gewählte Vorstandschafft

1. Vorsitzender: Dr. Dr. Lindner
 2. Vorsitzender: Friedrich Gries
 3. Vorsitzender: Georg Pandura
- Schriftführer: Theodor Lippert
Schatzmeister: Arthur Löffler
Rechtsbeistand: Friedrich Vogel, Rechtsanwalt

hat sich in diesem abgelaufenen Jahr bemüht, die Arbeit der Naturhistorischen Gesellschaft im Sinne der Mitglieder und der Satzung zu fördern.

Das Jahr 1969 war in erster Linie ein *Jahr der Ausstellungen*. Neben dem bleibenden Material wurden nicht weniger als 7 *Wechselausstellungen* gezeigt, darunter die »Evolutionsausstellung« von Oberlehrer Hailmann, »Nabatäisch-Römische Keramik« von Dr. Lindner, »Vorgeschichtliche Neufunde« und »Der Hortfund von Henfenfeld« von Friedrich Gries, »Mineralienausstellung« von Herrn Raab, »Meteoritenausstellung« von Dr. Kimberger und Ronald Heißler. Ammoniten-Ausstellung von Otto Hailmann und Helmut Keupp und »Photo-Ausstellung« von Georg Pandura. Bis heute ist außerdem der wesentliche Teil der »Giljaken-Sammlung« in den Vitrinen des oberen Stockwerks ausgestellt, um die sich Schulrat Feist verdient gemacht hat.

Diese Ausstellungen haben einen doppelten Zweck: Einmal demonstrieren sie die Vielzahl unserer Funde, Bestände und Forschungsrichtungen; zum andern sind sie Teil unserer Bildungsarbeit.

Vorbereitet wurde in diesem Jahr die *Neugestaltung des Geologiesaales und des bronzezeitlichen Teiles der Vorgeschichtlichen Sammlung*. Diese Umgestal-

tungen brauchen Zeit. Ungeduldige sind zur Mitarbeit (Schriftenmalen, Dekorieren, Basteln, Elektro-Arbeiten) herzlich aufgefordert. Vorbereitet wurde auch die bessere Unterbringung der völkerkundlichen Sammlung. Mit bitter ersparten Mitteln wurden große Regale angefertigt, die eine brauchbare Magazinierung erlauben.

Wieder wurde die Arbeit der Gesellschaft durch eine Reihe von *Kontakten* gefördert. Besprechungen fanden statt mit dem Schul- und Kulturreferenten Dr. Glaser, mit dem Fachberater für Leibeserziehung beim Schulamt der Stadt Nürnberg Oberlehrer Ortegel (Ferienbetreuung), Oberstudienrat Gerhard Springer (Kunstpädagogisches Zentrum), Dir. Dr. Andreas Lommel (Völkerkunde-Museum), Dir. Dr. Kellner (Prähistorische Staatssammlung München), Privatdozent Dr. Jung (Univ. Institut f. Paläontologie München), Büchereidirektor Dr. Fritzsche (Stadtbücherei), Dr. Hanns Lottes (Industrie- und Kulturverein Nbg.), Baudirektor Claus (Hochbauamt), Oberarchivrat Dr. Hirschmann (Verein f. Geschichte der Stadt Nürnberg) Dr. Günter Steger (Regierungsveterinärdirektor), Dir. i. R. Dr. Wilhelm Schwemmer, Gen. Dir. Dr. Schönberger (Germ. Nationalmuseum) Dr. Roters (Kunsthalle) und mit anderen.

Hinsichtlich der *Bibliothek* können weitere Fortschritte gemeldet werden. Herr Fritz Pirnkofer wurde durch Vorstandsbeschluß zum Bibliothekar ernannt. Unter der aufopfernden Mitarbeit der Damen Weisel, Dümml, Scherzer, Wanke, Schilling und der Herren Pirnkofer und Haßfürther, sind Reparatur und Katalogisierung soweit vorangeschritten, daß die Bücher aus dem Bereich der *Psychologie* (Philosophie, Medizin usw.), der *Völkerkunde* (Geographie usw.) und der *Botanik* bereits ausgeliehen werden können. Das

ist ein großer Fortschritt; denn vorher bestanden die verschiedensten, nie zu Ende geführten Katalogisierungen. Auf dem Gebiet der Völkerkunde und Psychologie sind viele Neuanschaffungen vorhanden, so daß die Bibliothek nicht nur natur-historisch ist.

Das Büro der Gesellschaft wurde von Frau Goldschmidt wieder vorbildlich geleitet. Frau Sturm half im Tempo ihres Namens. Als Hausingenieur und Betreuer der Aquarien im Oberstock bewährte sich wie zuvor Siegfried Szymanski.

Über Programmgestaltung und Plakatierung brauche ich nichts zu sagen. Die Besucherzahlen sprechen für sich. Trotzdem muß niemand denken, unsere Hörer kämen wegen des Programms. Nur das Niveau und die Güte des Vortrages laden zum Wiederkommen ein. Dasselbe gilt für Reisen und Exkursionen. Auch hier gab es keine Panne. Ihr 1. Vorsitzender überzeugte sich selbst davon. Die Vielzahl der Ausstellungen zog auch die Presse an. Es wurde ausführlich berichtet.

Was unsere Veranstaltungen anlangt, so kann ich mit Stolz (für alle, die sich an Gestaltung und Durchführung beteiligten) sagen, daß die Aufwärtsentwicklung anhält. Im Kalenderjahr 1969 gab es insgesamt

- 38 Vorträge der Gesellschaft,
- davon 21 wissenschaftliche Vorträge und
- 17 Reiseberichte mit Farblichtbildern.

Die Abteilungen führten in eigener Regie

- 234 Veranstaltungen durch,
- davon 163 Abteilungsabende,
- 29 Vorträge,
- 10 Filmvorführungen
- 12 Exkursionen und Reisen,
- 20 Wanderungen.

Die Besucherzahl der Hauptveranstaltungen der Gesellschaft erreichte einen Durchschnitt von 160 Hörern. Viele Vorträge waren von mehr als 200 Hörern besucht. Unter diesen überwiegen übrigens mehr und mehr Mitglieder, weil sich fast alle häufigen Besucher als Mitglieder einschreiben.

Damit kommen wir zur Mitgliederzahl. Sie ist von 829 im April 1969 auf 1020 bei Drucklegung dieser »Mitteilungen 1969« angestiegen. Darunter befinden sich 180 Mitglieder mit Familienkarte. Nur wenige Nürnberger Vereine können sich einer solchen Progression der Zugänge rühmen. Berücksichtigt man, daß bei den früheren Mitgliedern höhere Jahrgänge an der Spitze lagen, so bedeutet auch das jugendlichere Alter der Neu-Mitglieder eine Verjüngung des Mitgliederbestandes für die Zukunft.

Die Zunahme der Mitglieder läßt uns die alten und bewährten Mitglieder der Gesellschaft nicht vergessen. Auch in diesem Jahr werden treue und bewährte Mitglieder der Gesellschaft mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet:

Herr Johann Bär, Nürnberg
Buchhandlung Carl Koch, Nürnberg
Herr Dr. Julius Schwemmle, Erlangen
Frau Prof. Käthe Abend, Nürnberg
Heimatverein Erlangen
Naturwissenschaftlicher Verein Ansbach
Herr Prof. Fritz Huber, Nürnberg
Herr Oskar Kuntz, Nürnberg
Herr Valentin Mayring, Nürnberg
Herr Fritz Molter, Nürnberg
Herr Otto Schmidt, Katzwang
Herr Georg Kauppert, Rückersdorf
Herr Fritz Arnold, Nürnberg
Herr Dipl.-Ing. Bick, Nürnberg
Herr Dr. Theo Fischer, Nürnberg
Herr Paul Greiner, Nürnberg
Herr Hans Seitz, Rückersdorf
Herr Prof. Dr. Bruno v. Freyberg, Erlangen
Herr Hanns Ebermayer, Nürnberg
Herr Hans Rehm, Nürnberg

Zum Ehrenmitglied wurde ernannt

Herr Julius Mengert

An dieser Stelle gedenken wir auch unserer im Jahre 1969 verstorbenen Mitglieder

Herr Dr. Heinrich Gebhardt, Oberstudienrat,
Nürnberg, Yorkstraße
Herr Dipl.-Ing. Leo Haas, Nürnberg, Kapferstraße 4
Herr Studienprof. Hermann Hornung, Erlangen,
Bissingerstraße 30
Herr Miss.-Oberinspektor Johann Baumann,
Rummelsberg
Herr Konsul August Hetzel, Nürnberg,
Am Stadtpark 23
Herr Buchhändler Lorenz Spindler, Nürnberg,
Spitalgasse 2
Herr Ernst Müller, Kaufmann, Nürnberg,
Kaulbachstraße 20
Frau Martha Weldes, Beamtin, Nürnberg, Rennweg 18
Herr Dipl.-Ing. Friedrich Hagenmüller, Nürnberg,
Blumröderstraße 3
Herr Dipl.-Ing. Otto Recknagel, Nürnberg,
Valznerweiherstraße 8
Herr Karl Senff, Kaufmann, Neuenburg i. Oldbg.,
Postfach 1756
Herr Dr. phil. Ludwig Rauch, Fürth i. B.,
Bürkleinstraße 9

Schließlich danke ich allen, die unsere Arbeit gefördert haben: An erster Stelle meinen Kollegen im Vorstand bes. meinen Stellvertretern Gries und Pandura und dem Betreuer unserer Finanzen Schatzmeister Löffler sowie den Obleuten, die sich zum Teil

mit größtem Elan eingesetzt haben; weiter den ebenfalls ehrenamtlichen Mitarbeitern in Geschäftsstelle, Bibliothek, Museum, in den Abteilungen, im Freilandaquarium; schließlich Frau Goldschmidt, die sich nicht nur als Angestellte, sondern auch als Vortragende und als »Obfrau« bewährt hat. Dank gebührt weiter unseren *Förderern und Mäzenen*, von denen einige an Stelle aller aufgeführt seien:

Regierung von Mittelfranken
Bay. Staatsministerium f. Unterricht und Kultus
Industrie- und Kulturverein, Nürnberg
Großkraftwerk Franken, Nürnberg
Stadtsparkasse Nürnberg
Kreissparkasse Nürnberg
Stadtrat Andreas Staudt, Nürnberg
Studienrat Fuchs, Nürnberg
Herr Georg Kerscher, Vorra

Insgesamt 178 moderne Fachbücher kamen von Dr. Sauer, Berlin, Dr. Hausam, Dr. Schirlitz, Dr. Dr. Lindner, Rudolf Gmelin, Cläre Goldschmidt und Heinrich Delp. Außerdem bekamen wir eine kleine Schmetterlingsammlung und mehrere Bücherschränke.

Am meisten unterstützt uns die Stadt Nürnberg, die vom Wert unserer Bildungsarbeit überzeugt ist und nur durch den Mangel an Mitteln gehindert wird, uns noch großzügiger unter die Arme zu greifen. Die Gesellschaft revanchiert sich durch die weitere Intensivierung ihrer Tätigkeit. Das Museum ist im Gegensatz zu früher jetzt zu bestimmten Zeiten (den glei-

chen wie bei der Stadtbücherei) geöffnet. In Kürze wird das Museum für Vorgeschichte in seinem ganzen Umfang geöffnet und die Geologie-Ausstellung neu geordnet sein.

Was die *Abteilungen* anlangt, kann auf die eigenen Berichte derselben verwiesen werden. Einige von ihnen waren äußerst aktiv, andere litten unter dem gerade geringeren Interesse der Bevölkerung. Die Abteilung für Entomologie besteht nicht mehr. An ihre Stelle ist ein kleiner Arbeitskreis unter Leitung von Norbert Schwarz getreten, der sich mit der Restaurierung und Ordnung unserer entomologischen Schätze befaßt. Obmann der Abteilung für Geologie ist Oberlehrer Ronald Heißler geworden, Obmann für das Freilandaquarium Hansheinz Barwitz. Den beiden ausscheidenden Obleuten, Oberlehrer Otto Hailmann, noch Pfleger der Geologisch-Paläontologischen Sammlung, und Johann Bär, seinem bisherigen Arbeitsgebiet nach wie vor treu, sei im Namen der Vorstandschaft und der Gesellschaft für ihre fruchtbare Aktivität herzlich gedankt.

Möge der Geist, der augenblicklich die Arbeit der Gesellschaft und ihrer Abteilungen beflügelt, auch in den kommenden Jahren ein starker Motor sein, die Verbreitung naturwissenschaftlichen Wissens und Denkens in der Bevölkerung und — soweit es möglich ist — die Forschung außerhalb der Universität, aber in guter Zusammenarbeit mit ihr, voranzutreiben.

Dr. Dr. Manfred Lindner
1. Vorsitzender

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [1969](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner Manfred

Artikel/Article: [Bericht des 1. Vorsitzenden 68-70](#)